

**F. C. W. Vogel in Leipzig.**

[39429.]

Heute versandte ich:

Chirurgische und pathologisch-anatomische Beiträge

zur  
**Kriegsheilkunde.**

Von

Dr. August Socin, und Dr. Edwin Klebs,  
Professor in Basel. Professor in Bern.

Mit 19 Tafeln.

II.

Beiträge

zur

**Pathol. Anatomie der Schusswunden.**

Nach Beobachtungen in den Kriegslazarethen in Karlsruhe 1870 und 1871.

Von

Dr. Edwin Klebs,

Professor der patholog. Anatomie in Bern.

Mit 10 Tafeln und Holzschnitten.

18 $\frac{3}{4}$  Bogen 4. Geh. 4  $\text{fl}$  10  $\text{Ngr}$  ord.,  
3  $\text{fl}$  7 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$  netto.

Die auf das vorliegende Werk unverhältnissmäßig zahlreich eingegangenen à cond.-Bestellungen gestatten es mir nicht, dieselben vorläufig alle zu berücksichtigen, und war es mir nur möglich, in beschränkter Anzahl diejenigen geehrten Firmen zu bedenken, die bisher von meinen Neuigkeiten entsprechenden Absatz erzielten. Weiteren Bedarf wollen Sie gefälligst nur fest verlangen.

Leipzig, 27. November 1871.

F. C. W. Vogel.

**Hinrichs' Cataloge.**

[39430.]

In Folge der Steigerung der Satzpreise und des sich fortwährend steigernden Umfanges, welcher im vorigen Jahre ca. 4 Bogen betrug, sehen wir uns veranlasst, die Einzelpreise unserer bibliographischen Hilfsmittel vom 1. Januar 1872 ab um 16 $\frac{2}{3}$  % zu erhöhen, während wir die bisherigen Partieprieße bestehen lassen werden.

Es kosten demnach:

Allgemeine Bibliographie für  
Deutschland.Jährlich 52 Nrn. baar 1  $\text{fl}$  6  $\text{Ngr}$ .Vierteljahrscatalog aller neuen  
Erscheinungen etc.Jährlich 4 Hfte. à Hft. baar 9  $\text{Ngr}$ .

Verzeichniss der Bücher etc.

Jährlich 2 Bände. à Bd. baar 18  $\text{Ngr}$ .

Leipzig, den 11. December 1871.

J. C. Hinrichs'sche Buchh.  
Verlags-Conto.**Stenographisches Lehrbuch.**

[39431.]

In meinem Verlage erschien soeben und wird auf Verlangen in einfacher Anzahl auch à cond. ausgeliefert:

**Praktischer Lehrgang**

der

**Gabelsberger'schen Stenographie**

für den

**Schul-, Privat- und Selbstunterricht.**

Von

Adolf Bukertort.

**Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage.**Preis 12 $\frac{1}{2}$   $\text{Sgr}$  ord., 9 $\frac{1}{4}$   $\text{Sgr}$  netto,  
8 $\frac{1}{4}$   $\text{Sgr}$  gegen baar.

Uebersichtlichkeit und Gründlichkeit glücklich vereinende Anordnung und Behandlung des Stoffes machen diesen aufs eleganteste ausgestatteten Lehrgang zu einem der besten Leitfaden bei Erlernung der je länger, je mehr Jedem unentbehrlich werdenden stenographischen Schrift. — Ich bitte um thätigste Verwendung.

Berlin, im December 1871.

Rud. Hoffmann.

[39432.] Soeben erschien, und erscheint ununterbrochen in Fortsetzungen in **Herm. Krone's phot. Kunstverlag** in Dresden:

Das

**Königl. Museum der Gypsabgüsse**

und

**Königl. Antiken-Cabinet**

zu

**Dresden.**

Unter alleiniger Autorisation der Königl. Generaldirection der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in Original-Photographien

herausgegeben

von

**Hermann Krone**

in Dresden.

Leipzig, bei Hermann Fries.

Zunächst erschien die kleine Ausgabe  
(Cabinet)ord. pr. Blatt 9  $\text{Ngr}$ ,nur netto baar  $\frac{1}{5}$   $\text{fl}$ .

Dies Werk, alle hervorragenden plastischen Kunstschatze Dresdens umfassend, und erweitert auch durch solche plastische Schöpfungen, die in den Königl. Sammlungen nicht enthalten sind, wird eine Kunstgeschichte der Plastik aller Zeiten. Zunächst sind 90 Nummern zur Versendung bereit. **Das Interims-Verzeichniss A wird auf Verlangen gratis abgegeben.**

Dresden, im November 1871.

Herm. Krone's phot. Kunstverlag.

[39433.] Vom 1. Januar 1872 ab erscheint im Verlage des Unterzeichneten die bisher von Herrn S. Müller hier debitirte

**Deutsche Schulzeitung.**

Central-Organ für ganz Deutschland.

Redigirt unter Mitwirkung namhafter  
Pädagogen und Schulmänner

von

Fr. Ed. Keller,

Seminarlehrer a. D.

gr. 4. Vierteljährlich 13 Nrn. in der Stärke  
von 1—1 $\frac{1}{2}$  Bogen 12 $\frac{1}{2}$   $\text{Sgr}$  ord.,  
9 $\frac{1}{2}$   $\text{Sgr}$  no. baar.

Trotz des erst halbjährigen Bestehens hat diese Zeitschrift sich durch die Gediegenheit ihres Inhalts und ihre freisinnige Richtung bereits einen großen Abnehmerkreis erworben und ersuche ich, um denselben ferner zu erweitern, um die gefällige Mitwirkung der geehrten Sortimentshandlungen.

Behufs Gewinnung neuer Abonnenten lasse ich nach vollständigem Erscheinen der Nummern des laufenden Vierteljahres eine Anzahl von Ex. derselben zusammenheften und stelle derartige Quartalshefte zur Ansichtversendung in einigen Ex. à cond. zu Diensten; ebenso bitte ich Probenummern in mäßiger Anzahl gratis zu verlangen. Bestellungen auf das 1. Quartal des Jahres 1872 ersuche mir gef. möglichst bald zugehen zu lassen.

Verlegern von pädagog. Werken, sowie von Schul- und Prämienbüchern empfehle ich die „Schulzeitung“ zu Anzeigen ihres Verlages und berechne die dreigestaltete Petitzeile oder besten Raum mit 2  $\text{Sgr}$ .

Recensionsreplare einschlägiger Werke werden prompt an die Redaction durch mich befördert.

Berlin, 11. December 1871.

Robert Oppenheim.

Siehe Wahlzettel.

**Für den Weihnachtstisch!**

[39434.]

Soeben erschien bei mir:

**L'école Froebel.****Histoire d'un jardin d'enfants.****Simple récits**

par

Octavie Masson,

Directrice des jardins d'enfants à Liège.

1 starker Band in gr. 8. mit 18 Tafeln in  
Steindruck in gr. 8. und Holzschnitten  
im Text.Preis 1  $\text{fl}$  20  $\text{Ngr}$  ord.; fest 25 %, baar  
40 % und 13/12.

Ein nach Froebel'schen Grundsätzen verfaßtes Buch bedarf wohl weiter keiner Empfehlung. — Durch die zahlreichen Tafeln ist es aber nicht allein das nützlichste und gediegenste, sondern auch das interessanteste und eleganteste Weihnachtstischbuch!

Hochachtungsvoll ergebenst

Brüssel, den 8. December 1871.

F. Claassen.